Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des geologisch-botanischen Vereines am 2. Mai berichtete Kollar über die Reise des Sekretärs G. Frauenfeld, der sich am 10. Februar in Triest einschiffte, um über Alexandrien und Suez an das Rothe Meer zu gehen. In den Briefen, die von diesem auszugsweise mitgetheilt wurden, schildert Frauenfeld die Eindrücke, welche Alexandrien, Cairo und Suez und namentlich die Wüste auf ihn gemacht hatten. Seine letzten Briefe sind von Tor auf der Sinaitischen Halbinsel datirt, welchen Ort er für einige Zeit zum Mittelpuncte seiner Ausflüge bestimmt hat. Von dorther sandte er auch einige Notizen über die von ihm auf seiner Reise bisher beobachteten, durch Insecten verursachten Pflanzenmissbildungen, zur Veröffentlichung an den zoologisch-botanischen Verein und es ist wahrhaft bewundernswerth, wie Frauenfeld auf einer mit so vielen Mühseligkeiten verbundenen Reise Beobachtungen über derlei Insecten-Metamorphosen anzustellen im Stande war. — Director Fenzl sprach über *Dasylirion graminifolium*, eine auf den dürren, steinigen Hügelabhängen in Mexico gesellschaftlich mit riesigen Liliaceen vorkommenden Pflanze, die heuer zum ersten Male ihre Blüthen entfaltete. Er besprach die Fruchtbildung, die Entwicklung der Gefässbündel der Frucht und noch mehrere andere Merkmale, durch welche sich diese Pflanzen von den Liliaceen wesentlich unterscheiden und hält sie für nahe verwandt mit den binsenartigen Gewächsen.

— In einer Sitzung der kaiserlichen Academie der Wissenschaften am 10. Mai las C. Fritsch eine Abhandlung, in welcher er die Resultate der im Jahre 1854 in Wien und an einigen andern Orten des österreichischen Kaiserstaates angestellten Vegetations-Beobachtungen zusammenstellt. Die Beobachtungen, deren Ergebnisse in den beigeschlossenen Tabellen eingetragen sind, beziehen sich, der Instruction, welche die k. k. Central-Anstalt für Meteorologie veröffentlicht hat, gemäss, auf folgende Puncte: 1. Für die wichtigsten Bäume und Sträucher, die Zeit der Belaubung und Entlaubung; 2. für diese sowohl als für einige interessante krautartige Pflanzen, welche perennirend sind, die Zeit der Blüthe; 3. für mehrere in national-ökonomischer Hinsicht wichtige Pflanzen die Zeit der Fruchtreife; 4. für mehrere in derselben Hinsicht wichtige Pflanzen, die Zeit der Saat, des Keimens, Blühens und Fruchtreifens. Die Zahl der Beobachtungsorte ist 28, davon entfallen auf Böhmen 8, Mähren 1, Ober-Oesterreich mit Salzburg 3, Nieder-Oesterreich 2, Galizien mit der Bukovina 4, Siebenbürgen 3, Ungarn 1, Kärnthen und Krain 3, Tirol 2, Dalmatien 1. Schliesslich wurde zur Aufnahme in die Sitzungsberichte bestimmt: Ueber ein neues fossiles Harz vom V. Ritter v. Zepharovich. Derselbe fand dieses Harz im verflossenen Jahre von dem Braunkohlen-Bergbaue in der sogenannten Jauling bei St. Veit a. d. Triesting und benannte es nach dem Fundorte Jaulingit. Es kommt in den, dem 2 Fuss mächtigen Lignitflötze eingelagerten grossen gedrückten, einer Abies-Art angehörigen

Stämmen in grösseren knolligen Massen vor. Seinem Ansehen nach hat der Jaulingit in den dunkleren Partien Aehnlichkeit mit dem Ixolyt von Gloggnitz, in den lichteren mit manchem Succinit. Nach der von Dr. Fr. Ragsky vorgenommenen Analyse besteht derselbe aus zwei Harzen nahezu in gleichen Theilen, welche sowohl in ihrem Verhalten gegen Reagentien, als auch in ihrer Zusammensetzung verschieden sind.

Mittheilungen.

— Eine neue verspinnbare Pflanzenfaser gewinnt Dehau von *Lignum spartum*, welches häufig um Algier wächst. Die Faser ist bereits zu Seilen und Geweben verwendet worden.

— Die peruanische Gerste erregt jetzt die Aufmerksamkeit brittischer Landwirthe. Ein damit bepflanztes Feld in Essex gab 1750fachen Ertrag. Die Körner waren einen Fuss auseinander gelegt, jedes Korn producirte mindestens 20, die meisten 30 Aehren und es fanden sich nicht weniger als 70 vollkommene Körner in jeder Aehre. Die Aehren sind 2—3 Zoll lang, regelmässig sechsreihig, die Körner eckig und nackt, die Grannen aufrechtstehend bei 3½ Zoll lang.

— Das Gut Ratshof liegt ungefähr eine halbe Meile von Dorpat, es besitzt einen schönen Garten, ausgedehnte Gewächshäuser und gehört dem Landrath G. v. Liphard. Die Gewächshäuser enthalten unter andern eine reiche *Orchideen*-Sammlung und die ganze Reihe der neu eingeführten *Sikkim-Rhododendra.* In der reichen Flora dieser Prachtsträucher blühte im März d. J. wohl zuerst auf dem Continent das herrliche *Rhododendrum Dalhousiae* mit seinen mächtigen weissen Blumen. (Botan. Ztg.)

— Dem am 8. September 1811 in Berlin gestorbenen Peter Simon Pallas wurde im vorigen Sommer am k. Kirchhofe vor dem Hallischen Thore zu Berlin von der Berliner und Petersburger Akademie der Wissenschaften ein Denkmal gesetzt. (Botan. Ztg.)

— Die „St. Petersburger Deutsche Zeitung" schreibt: „Unsere Naturforscher gehen mit Beginn des Frühlings nach allen Richtungen auf Reisen. In den letzten Tagen des April schon verliessen uns mit der Eisenbahn drei Männer der Wissenschaft, unter denen wir vor Allen den Akademiker von Baer nennen, dessen Reiseziel zunächst abermals Astrachan, von wo aus er seine Kaspischen Studien fortzusetzen gedenkt. Von Seiten der kaiserlichen geographischen Gesellschaft wurde ein junger Danziger Gelehrter, Gustav Radde, nach Ostsibirien gesandt, um drei Jahre lang das dortige Naturleben zu beobachten. Seidlitz begibt sich als Botaniker über Kasan nach Persien. — So geht bei uns die Wissenschaft ihren ruhigen Gang fort unter dem Geklirr der Waffen und der Donner der Kanonen stört nicht den emsigen Forscher."

— Am 28. Juni d. J. werden es gerade hundert Jahre sein, seit der um die Naturwissenschaft hochverdiente Nikolaus v. Jacquin durch seine Reise nach den Antillen die Reihe von naturhistorischen Entdeckungs- und Sammlerreisen eröffnete, welche, von österreichischen Gelehrten nach allen Weltgegenden unternommen, für die Naturkunde fruchtbringend wurden. Bei dem Wunsche nach einer würdigen Feier des Säcularfestes jener so wichtigen Jacquin'schen Reise wird der in der Zeitschrift „Faust" gemachte Vorschlag F. M. Malven's, denselben durch die Veröffentlichung der bisher ungedruckten Reisetagebücher Jacquin's und seines Briefwechsels mit Linné, Haller, Banks, Pallas, Lavoisier etc. zu feiern, bei allen, welche sich um die Naturwissenschaft interessiren und Jacquin's Verdienste um dieselbe zu würdigen wissen, Anklang finden.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 191-192